

Mittelalter

Larrelt (2010)

FStNr. 2608/6:8-1, Stadt Emden, Ldkr. Emden

Bohruntersuchung auf der Dorfwurt

Im Bereich der Dorfwurt Larrelt bei Emden in unmittelbarer Nähe zu der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kirche soll auf dem mit ca. + 4 m NN höchsten Punkt der Wurt eine Seniorenresidenz errichtet werden. An dieser Stelle wird die ehemalige mittelalterliche Westerborg vermutet. Bereits 1958 wurden auf dem benachbarten Schulhof spätmittelalterliche Keramik, Fliesen, ein Brunnen sowie Sandsteinfiguren und Steinfundamente geborgen, die die Bedeutung der Wurt Larrelt als archäologisches Bodendenkmal unterstreichen.

Mit Unterstützung des Vorhabenträgers wurden auf dem Gelände zwei Bohrsondagen abgeteuft, die jeweils intakte archäologische Bodenschichten in beiden Bohrprofilen erbracht haben. Aus den Bohrprofilen ergibt sich ein West-Ost-Gefälle zum ehemaligen Rand der Wurt. Die Bohrkerne zeigten eine durchgehende Schichtenfolge von der heutigen Zeit bis zur Gründung der Dorfwurt. Die Schichtenfolge hat eine durchschnittliche Mächtigkeit von 5 Metern, bestehend aus anthropogen aufgetragenen Schichten aus Klei, Sand und Mist. Mehrere Lauf- bzw. Siedlungshorizonte belegen die schrittweise Erhöhung der Wurt Larrelt auf das heutige Niveau von ca. + 4,5 m NN. Im Bohrprofil 2 konnte in etwa 2 m Tiefe Keramik der harten Grauware aus dem späten Mittelalter geborgen werden. Weitere archäologische Funde wurden innerhalb der Siedlungsschichten nicht gemacht, jedoch ist aufgrund von Holzkohlepartikeln in den beiden Profilsäulen auf eine ständige Besiedlung der Wurt zu schließen. Diese Schichtenfolge stellt ein archäologisches Denkmal dar, das

unbedingt erhaltenswert ist.

Jan F. Kegler

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 91, 2011